

Auswertung POWER GIRLS Umfrage 2022

September 2022

Es wurden insgesamt 109 von 153 Umfragebögen zurückgegeben, also 71%. Im Einzelnen:

Name der Gruppe	Rücklauf	Ausgegebene Bögen	Quote
young POWER GIRLS Dienstag	11	15	73%
young POWER GIRLS Donnerstag	11	15	73%
teeny POWER GIRLS Montag	7	9	78%
teeny POWER GIRLS Mittwoch	12	18	67%
POWER GIRLS Freitag	13	15	87%
Trainerinnen	8	9	89%
Angehörige	47	72	65%

Zeitrahmen:

Entwurf Fragebögen: 04 bis 06 2022

Verteilung der Bögen: 06 2022

Auswertung: 07 bis 09 2022

Umsetzung der Ergebnisse: ab 08.2022

Verantwortliche:

Sandra Goldmann, Leitung: Entwurf und Korrektur Fragebogen, Auswertung und Umsetzung

Sybill Eiben-Suntinger, Co-Leitung: Entwurf Fragebogen, Verteilung, Sammlung, Eingabe der Daten, Auswertung und Umsetzung

GKR der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, Kathrin Staenicke (AJAKS), Marco Rührmund (Präventionsarbeit): Entwurf und Korrektur Fragebogen

Melissa Eiben: Entwurf, Korrektur und Formatierung Fragebogen, Auswertung und graphische Darstellung der Daten

Verwendete Programme:

Windows Word, Excel, R

Entwurf und Ausgabe der Fragebögen und Auswertung der Daten (teilweise) in folgenden Gruppen:

1. Angehörige
2. Trainerinnen
3. young POWER GIRLS, teilweise unterteilt in Dienstag- und Donnerstag Gruppe
4. teeny POWER GIRLS, teilweise unterteilt in Montag- und Mittwoch Gruppe
5. POWER GIRLS

Auswertung und teilweise mögliche oder schon vollzogene Umsetzungen

Alle Gruppen

Allgemeine Anmerkungen:

Das Alter wird nicht ausgewertet und dargestellt, weil es nicht wichtig scheint. Einige Daten fehlen oder sind nicht genau. Anzumerken ist, dass einige Teilnehmer:innen eine oder mehrere Fragen nicht beantwortet haben. Vermehrt wurden offene Fragen nicht beantwortet, seltener die Fragen zum Ankreuzen. Von den befragten Gruppen beantworteten die Angehörigen und die young POWER GIRLS mehr Fragen nicht, die Trainerinnen und POWER GIRLS ließen weniger Fragen bis gar keine Frage aus. Auch gab es vereinzelt Fehler bei der Beantwortung. (zum Beispiel wurden Ansprechpartner angegeben aber trotzdem „nein, ich habe keinen Ansprechpartner“ angekreuzt) Ein Zusammenhang mit dem Alter ist nicht auszuschließen aber auch nicht deutlich erkennbar. Es ist unter anderem aufgrund der Anonymität der Umfrage nicht zu klären, ob Fragen nicht verstanden oder bewusst aus Gründen nicht beantwortet wurden.

Die fünf Gruppen der Tänzerinnen werden teilweise einzeln dargestellt, wenn größere Unterschiede oder Auffälligkeiten auftraten.

Prozentangaben sind gerundet. Manche Fragen erlaubten Mehrfachnennungen.

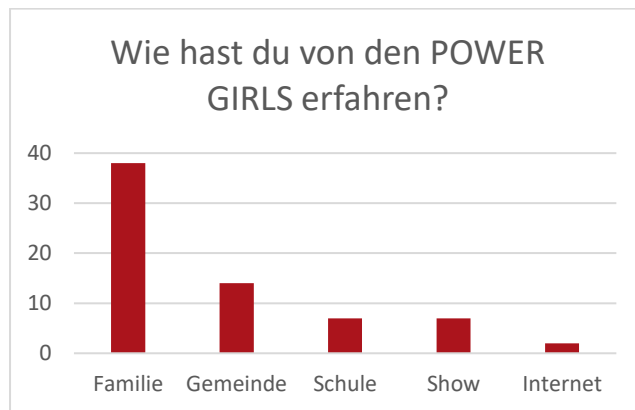
Für ein besseres Leseverständnis gibt es folgende Abkürzungen:

young POWER GIRLS Dienstag=youngs Dienstag, die Donnerstagsgruppe entsprechend teeny POWER GIRLS Montag=teenys Montag, entsprechend die Mittwochsgruppe

1. Trainingsjahre der Tänzerinnen:

Unter 1 Jahr: 15, 1 Jahr: 10, 2 bis 5 Jahre: 13, 6 bis 10 Jahre: 9, über 10 Jahre:7

2. Darstellung, wie die Tänzerinnen von den PG erfahren haben:



Befragt wurden alle 54Tänzerinnen, teilweise Mehrfachnennungen

3. Die Trainingsschwierigkeit wird insgesamt und je Gruppe dargestellt.

Gesamt: zu leicht oder viel zu leicht 20%, richtig 74%, zu schwer <1%

Beide young POWER GIRLS Gruppen und teenys Montag: genau ausgewogen

teeny Montag: annähernd ausgewogen

teenys Mittwoch: Tendenz zu leicht

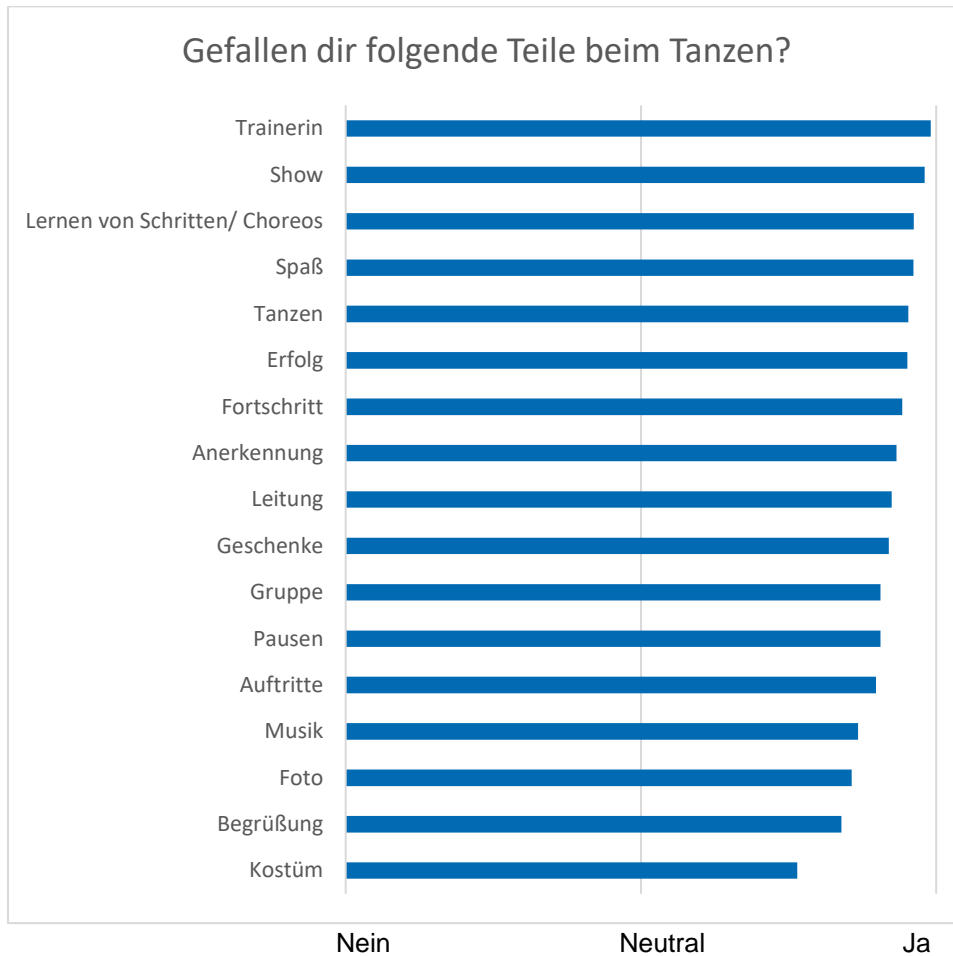
POWER GIRLS stärkere Tendenz zu leicht

Umsetzung:

Von den teenys Mittwoch haben nach den Sommerferien drei leistungsstarke Tänzerinnen zur Montagsguppe gewechselt. Es ist davon auszugehen, dass dadurch die Unterforderung aufgehoben ist.

Die Leitung und die Co-Leitung haben mit der Trainerin der POWER GIRLS mögliche Veränderungen bzw. Anpassungsmöglichkeiten des Trainings besprochen, die eine Erhöhung des Trainingschwierigkeitsgrades bewirken können. Die Umsetzung erfolgt bereits im Training und wird gut angenommen.

4. **Teile der POWER GIRLS Arbeit** sortiert nach Beliebtheit (Ranking)



Befragte Gruppen: alle Tänzerinnen

Top Antwort: Trainerin/nen (96%),
 Show, neue Schritte & Choreografien lernen, Spaß, Tanzen: je über 91%
 Im Mittelfeld zwischen 90% und 75% Zustimmung: Erfolg, Fortschritt, Anerkennung,
 Leitung, Geschenke, Gruppe, Pausen, andere Auftritte und Musik
 „Nicht ganz so beliebt“: Begrüßung (68,5%), Fotos (66,7%) und Kostüme (54%)

Als Einziges erhielt die Show in der Gruppe der POWER GIRLS die vollständigen 100% Ja-Stimmen!

Es wurde nur sehr vereinzelt angegeben, dass etwas nicht gefällt. Von den 54 Tänzerinnen gab es bei den insgesamt über 900 Werten für diese Frage unter 10 „Nein“ Antworten (0,01%).

Auch der „schlechteste“ Wert erhält noch über 50% Zustimmung, rund die Hälfte bewertet ihn mit „Neutral“.

Eigene Ergänzungen der Tänzerinnen sind unter anderem der Applaus und die Lichter bei der Show, das extra Bühnentraining, die gegenseitige Unterstützung und der Gruppenzusammenhalt, die verschiedenen Stilrichtungen und dass sich die Trainerinnen Mühe geben.

5. **Probleme beim Training**, teilweise nach Gruppen sortiert.

57% der Tänzerinnen geben an, dass es manchmal unruhig ist. 37% fühlen sich nicht gestört.

Vor allem bei den youngs Donnerstag und bei den POWER GIRLS wird dieses Problem wahrgenommen.

Die Lautstärke ist für 46% manchmal oder immer ein Problem, für 48% nicht.

Hier sind es mehr als die Hälfte bei den POWER GIRLS, den youngs Dienstag und den teenys Montag.

Leistungsdruck empfinden knapp die Hälfte der Tänzerinnen manchmal in der teeny Montag und POWER GIRLS Gruppe.
Streit, Ärgern, Schimpfen und Mobbing gibt es nur sehr vereinzelt bzw. gar nicht.
Jeweils einmal wurden bei den eigenen Ergänzungen Aufmerksamkeit, andere Kinder, Zeitmanagement, Erschöpfung und Unterforderung als Problem angegeben.

Umsetzung:

die Unruhe und die Lautstärke wurden direkt in allen Gruppen angesprochen und es wird gemeinsam nach Lösungen gesucht, wie sich alle wohler fühlen können.
Da die sehr wenigen Tänzerinnen, welche Streit, Ärgern, Schimpfen oder Mobbing wahrnehmen, aufgrund der Anonymität nicht bekannt sind aber ermittelt wurde, in welchen Gruppen sie trainieren, wurde dort gebeten und ermutigt, dass sie sich persönlich bei der Trainerin oder der Leitung, der sie vertrauen, melden damit ihnen geholfen werden kann. Ansonsten wird davon ausgegangen, dass es sich um situationsbedingte, einmalige oder temporäre Wahrnehmungen handelt.

6. Ansprechpartner:

Sehr viele der Befragten (alle Tänzerinnen, Trainerinnen und Angehörige) hatten Ansprechpartner. Teilweise nur in einem Bereich nicht.
13% der Angehörigen und 18% youngs gaben „Nein“ an. (vgl. Anmerkungen oben)

Umsetzung:

Eine allgemeine Information in alle Gruppen erfolgte mündlich und per Elternbrief, Ansprechpartner:innen sind auch auf der Homepage zu finden.

Das neue Plakat für Kinderschutz und zu Schutz vor sexualisierter Gewalt mit den Kontaktdaten kommt in den Trainingsraum.

An die Trainerinnen ging die Information mit folgendem Wortlaut:

„Das Wichtigste ist für alle, dass über Schwierigkeiten gesprochen werden kann und das Probleme ernst genommen werden. Je nach Situation und beteiligten Personen ist die empfohlene Ansprechperson auf derselben oder „einer Ebene höher“ zu finden. Also bei Schwierigkeiten in der Gruppe oder bei den Tänzerinnen, die nicht direkt geklärt werden können (z.B. bei Streit: versuchen zu vermitteln) ist für euch eine andere Trainerin oder die Leitung (Sandra oder Sybill) ansprechbar. Bei Problemen mit uns könnt ihr euch an die jeweils andere oder an den GKR wenden (z.B über eine Mail ans Büro oder direkt an Christine Hoppmann, unsere GKR-Vorsitzende) bei Problemen mit dem GKR würden und sollten wir uns an den Kirchenkreis oder z.B die AJAKS oder Marco Rührmund wenden können, falls eine direkte Ansprache und Klärung aus Gründen nicht möglich erscheinen.“

7. Aussagen zum Training: weitgehend homogen, mit Ranking dargestellt.

	Anteil "immer" und "meistens"
Ich übe zuhause	55%
Ich bin gut vorbereitet	92%
Ich bin regelmäßig beim Training	92%
Ich komme pünktlich zum Training	96%
Ich bin beim Training aufmerksam	93%
Ich kann mir neue Schritte merken	91%
Ich tanze gerne	96%
Ich bin durch die POWER GIRLS selbstbewusster geworden	73%

Befragte Gruppen: POWER-GIRLS alle Gruppen (Frage 1-7), Gruppen teeny und POWER GIRLS zusätzlich Frage 8

Die meisten Tänzerinnen geben bei jeder Aussage „oft oder immer“ an, jeweils 2 bis 4% der Tänzerinnen „selten oder nie“.

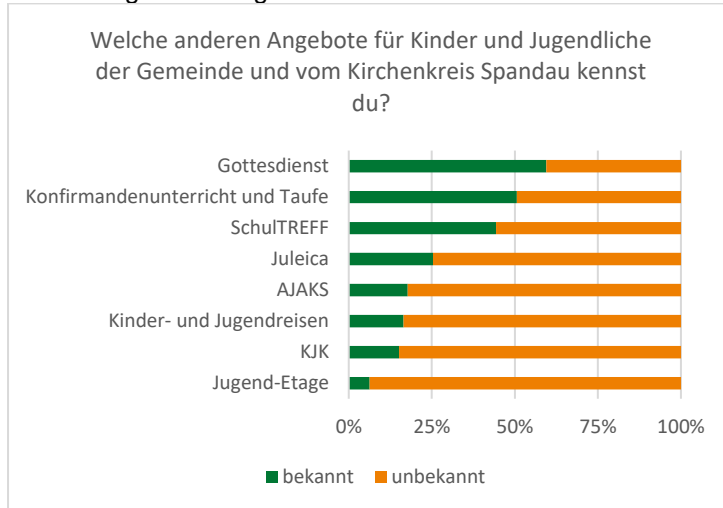
Ausnahme ist das Üben zuhause, hier übt etwa die Hälfte der POWER GIRLS, youngs Donnerstag, und teenys nur manchmal oder weniger.

8. Ist bekannt, dass die POWER GIRLS Teil der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde sind?

94% der Befragten (alle Tänzerinnen und Angehörige) wissen, dass die Paul-Gerhardt Kirchengemeinde der Träger der POWER GIRLS Arbeit ist. Sie stellt die Trainingsräume

zur Verfügung, es finden regelmäßig Auftritte beim Sommerfest oder zu anderen Anlässen in der Gemeinde und im Kirchenkreis statt.
 Der Kirchenkreis Spandau trägt und unterstützt dieses Projekt seit Beginn mit einem erheblichen, unverzichtbaren, jährlichen finanziellen Zuschuss und macht das Projekt POWER GIRLS somit erst möglich. Dafür wird ausdrücklich gedankt.

9. **Die Bekanntheit der Angebote des Kirchenkreises** wird gesamt in % als Balkendiagramm dargestellt:



Befragte Gruppen: Angehörige, teeny und POWER GIRLS

Weiterhin mehrfach benannt: CAFÉ, Kinderbibelfrühstück, Bücherbörse, Blutspende, KITA
 Es wurden ergänzend noch mehrere andere Angebote der Gemeinde wahrgenommen und angegeben.

Anzumerken ist, dass der SchulTREFF wahrscheinlich nur deshalb eine höhere Bekanntheit erreicht, da durch Sybill Eiben-Süntinger kommuniziert wurde, dass sie dort arbeitet und einige Tänzerinnen auch den SchulTREFF besuchen oder besucht haben. Einige Angehörige und Tänzerinnen haben auf dem Befragungsbogen angemerkt, dass sie einer anderen Gemeinde oder Religionsgemeinschaft angehören und die Frage wurde nicht eindeutig genug gestellt. Deshalb kreuzten wenige Teilnehmende wohl nur besuchte oder wahrgenommene Angebote an und nicht alle ihnen bekannte.

10. **Informationen über andere Angebote der Gemeinde und des Kirchenkreises:**
 Befragt wurden die teenys, die POWER GIRLS, die Trainerinnen und Angehörige.

Gewünscht werden etwa von der Hälfte der Angehörigen und der teeny POWER GIRLS Flyer, abgelehnt wird die online Information (Zustimmung bei etwa 25% der Trainerinnen und Angehörigen, die restlichen Gruppen viel weniger), bei den POWER GIRLS und Trainerinnen ist der Chat eine Alternative (50%). Anzumerken ist, dass auch 28% Befragte angegeben haben, nicht informiert werden zu wollen. Im Einzelnen: Angehörige: 21%, teenys: 53%, POWER GIRLS: 23%, Trainerinnen: 13%

Umsetzung:

Angeregt werden sollte eine stärkere Vernetzung mit der AJAKS und dem Kirchenkreis, also dass Informationen über Angebote für Kinder und Jugendliche auch zu den POWER GIRLS Gruppen weitergegeben werden können.
 Für die POWER GIRLS gibt es vielleicht zukünftig Angebote für junge Erwachsene?
 Auch die Bekanntgabe der verschiedenen Informationsmöglichkeiten, z.B. Homepage, Newsletter, Schaukasten, Flyer und Hefte im Vorraum der Gemeinde ist erstrebenswert. Im Training wird den Tänzerinnen ab sofort der Gemeindebrief angeboten, wenn Exemplare übrig sind. In der teeny Montag Gruppe haben schon mehr als die Hälfte beim

ersten Mal dieses Angebot wahrgenommen, da sie der Artikel mit Fotos der POWER GIRLS Gruppen vom Sommerfest interessierte.

Mit Ann-Katrin Hamsch als neuer Pfarrerin der Gemeinde können weitere Möglichkeiten besprochen werden, ein Kennenlernen aller Gruppen und ihr Besuch wird angestrebt.

Es wird erhofft, dass durch die Aufnahme ihrer Töchter und ihr Interesse eine gute persönliche Bindung und Vernetzung erfolgen kann.

Stärken, Schwächen und Ziele der Tänzerinnen sind ausgewertet, sie wurden gruppenweise mitgeteilt.

Grundsätzlich ist ersichtlich, dass sich die Benennung von konkreten, körperlichen und tänzerischen Fähigkeiten (wie gelernte oder noch zu lernende Schritte, Drehungen, Choreografien) hin zu abstrakteren Merkmalen wie Geduld, Bühnenpräsenz, Gemeinschaftsgefühl oder Selbstbewusstsein mit steigendem Alter und Teilnahme wandelt.

Trainerinnen

11. Für die Trainerinnen wichtigste Aspekte beim Training mit ihrer Gruppe sind:

Respekt (88%), Spaß (88%), Gruppenzusammenhalt (63%)
sowie Konzentration, Verlässlichkeit, Beteiligung und Weiterentwicklung (je 38%)

12. Gelingen der verschiedenen Aspekte im Training:

annähernd ausgewogen, im Bereich Sensibilisierung schlechter.

Es wird erwartet, dass hierbei die zeitnahe Schulung hilfreich ist. Auch das Lösen von Problemen sollte unterstützt werden. Für Fragen und Hilfe sind Sandra und Sybill erreichbar.

13. Einzelne Angaben zu Schwierigkeiten in verschiedenen Bereichen:

überwiegend keine Probleme, für auftretende Probleme sind Sandra und Sybill ansprechbar

14. Ansprechpartner sind allen bekannt.

15. Kompetenz und Schulung:

Erste Hilfe bester Wert, hier erfolgte kürzlich eine Schulung.

Die Werte für Konflikte, Gruppenführung und Sozialpädagogik sind okay, schlechteste Werte bei Kinderschutz, Schutz vor sexualisierter Gewalt und Rechtsgrundlagen.

Umsetzung:

Die Notwendigkeit der anstehenden Schulung zu Kinderschutz, zum Schutz vor sexualisierter Gewalt und zu Rechtsgrundlagen wird bestätigt.

16. Fortbildungswünsche bestehen bei den Trainerinnen hauptsächlich für Tanzstile, Technik und Choreografie, sowie zu Gruppenführung und Konfliktlösung.

Umsetzung:

Die Leitung respektiert und unterstützt die Wünsche der Trainerinnen.

Nach Möglichkeit erfolgt im Jahr 2023 wieder die Teilnahme an Tanzworkshops. Diese waren wegen der Pandemie ausgesetzt.

Außerdem wird Kathrin Staenicke von der AJAKS kontaktiert, ob weitere auf die Bedürfnisse der Trainerinnen und ihrer Arbeit angepasste Schulungen in den Bereichen Gruppenführung und Konfliktlösung angeboten werden können.

17. Austausch:

die Hälfte der Trainerinnen wünscht sich den Austausch so wie jetzt, die andere Hälfte ist für mehr Austausch, speziell für Showplanung und gruppenübergreifende Maßnahmen und Verbindungen wird mehr Beteiligung und Austausch gewünscht.

18. Trainingsfahrt:

fast alle sind für eine Fahrt entweder mit den Trainerinnen oder mit den POWER GIRLS.

Umsetzung:

die Leitung bespricht sich und sucht nach Möglichkeiten, die AJAKS wurde angefragt.

19. **Wichtigste Aspekte bei der Zusammenarbeit mit der Leitung:** Darstellung im Ranking:

	Ranking
Persönlicher Kontakt	1
Offenheit	2
Unterstützung bei Konflikten	2
Abprache & Feedback Kostüme	3
Planung & Durchführung Auftritte	3
Rückmeldung	3
Wertschätzung	4
Beantwortung pädagogischer Fragen	5
Unterstützung & Rücksprache bei Liedauswahl	6
Administration	7
Begleitung des Trainings	7

Befragte Gruppe: Trainerinnen

20. **Begleitung des Trainings:**

Nach Bedarf und/oder monatlich sagen fast alle.

Umsetzung:

Besprechung erfolgte schon auf der Trainerinnensitzung. Jede Gruppe wird so begleitet wie gewünscht, Absprachen sind möglich, auch Änderungen der Häufigkeit angepasst an die Bedürfnisse. Sandra oder Sybill werden auch unterstützen, wenn eine Trainerin verhindert ist.

21. **Rückmeldungen** wird es weiterhin mündlich (75%) geben, zum Beispiel beim Training oder der Trainerinnensitzung, seltener schriftlich (50%) oder bei Bedarf für alle (38%).

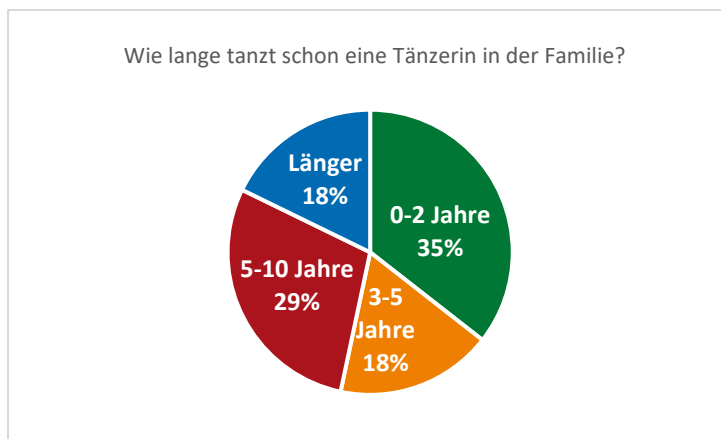
Angehörige

Allgemein:

Jeder Tänzerin wurde ein Umfragebogen für die Angehörigen übergeben, das heißt bei Geschwisterkindern g es mehrere Bögen pro Haushalt. In zwei oder drei Fällen wurden zwei Bögen ausgegeben (hier ist bekannt, dass sich beide Elternteile engagieren). Bei der Frage nach der aufgebrauchten Zeit für das Engagement wurden Antworten wie „je nach Bedarf“, „wenn es nötig ist“ oder ähnliche mit 10 Minuten pro Woche und 1 Stunde extra pro Jahr ersetzt. Dadurch können die Werte verfälscht sein, aber die Bereitschaft wird aufgenommen.

22. In den 47 befragten Familien gibt und gab es 72 **Tänzerinnen**, davon sind 61 **aktiv**.

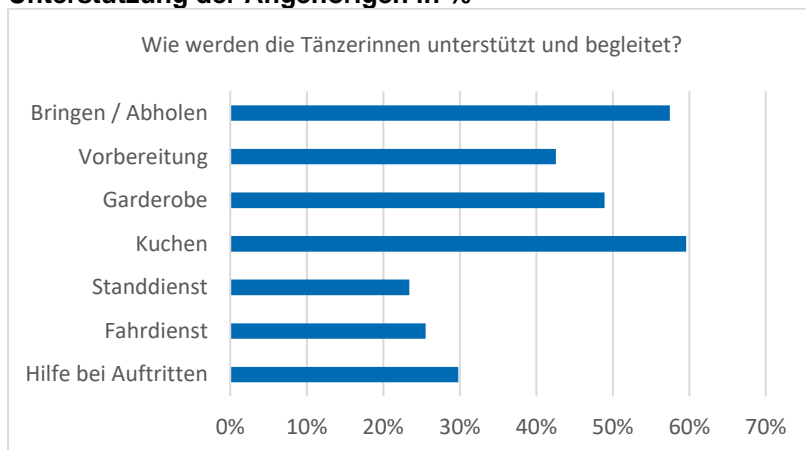
23. Diagramm, wie **lange Tänzerinnen schon tanzen:**



Befragte Gruppe: Angehörige

Hierbei ist zu beachten, dass sich die Werte von denen unterscheiden, die sich aus der Befragung der Tänzerinnen ergeben. Hier ist zum einen die Skala anders gewählt (mein Fehler, sorry), zum anderen zählen hier eventuell auch ehemalige Tänzerinnen hinein.

24. Unterstützung der Angehörigen in %



Befragte Gruppe: Angehörige

Hierbei ist zu anzumerken, dass vor allem die Tänzerinnen aus den youngs Gruppen zum Training gebracht oder abgeholt werden.

Die Umfrage erfolgte nach der Show und vor dem Sommerfest der Gemeinde, dadurch hatten „neue Familien“ noch gar nicht die Möglichkeit, einen Ständdienst oder Hilfe bei Auftritten zu leisten.

25. Wie viel Zeit wird pro Woche und zusätzlich im Jahr für Show und Auftritte aufgewendet?

Die aufgewendete Zeit variiert von 0 bis 150 Minuten pro Woche und 0 bis 60 Stunden extra pro Jahr.

Viele helfen etwas, manche helfen sehr viel.

Die Verteilung bei wöchentlichem Engagement und Show ist ähnlich.

26. Das Engagement wird insgesamt als positiv empfunden, negative Aussagen wie zu „zeitaufwändig oder energieaufwendig“ wurden nicht angekreuzt.

27. Angehörige wünschen sich für die Tänzerinnen mehrheitlich:

	Anteil ja	Ranking
Spaß	94%	1
Gruppenerfahrung	81%	2
Erfolg	80%	3

Körper-/Selbstwertgefühl	72%	4
Tanzen lernen	66%	5
Anerkennung	58%	6
Sport	55%	7
Wertschätzung	55%	7
Freizeitaktivität	53%	8
Unterstützung	43%	9
Geschützter Raum	40%	10

Befragte Gruppe: Angehörige, Mehrfachnennung möglich

28. **Die Zufriedenheit mit dem Training** ist sehr gut bis gut. Nur 2% sind eher unzufrieden.

29. **Rückmeldungen** werden in den young Gruppen von der Mehrheit gewünscht, bei den Teenys etwa ein Drittel, bei den POWER GIRLS etwa ein Viertel.

Umsetzung:

Es sollte mit den Trainerinnen besprochen werden, inwiefern eine Rückmeldung möglich und durchführbar ist.

30. **Der Kontakt zu den Trainerinnen** ist gruppenabhängig unterschiedlich, aber in allen Gruppen ausreichend bis zufriedenstellend. Nachbearbeitung wird empfohlen.

31. **Die Zufriedenheit mit der Leitung** ist sehr gut bis gut.

32. **Der Kontakt mit der Leitung** ist etwas schlechter. (19% ausreichend, 4% ungenügend)

Alle Anmerkungen und Wünsche wurden erst einmal von der Leitung besprochen, nachdem sie aufgenommen und sortiert waren. Anschließend erfolgten eine erste Rückmeldung und Besprechung in den einzelnen Gruppen.

Es ist anzumerken, dass Anmerkungen und Wünsche mit zunehmendem Alter und Zugehörigkeit zum Projekt zunahmten.

Sowohl konstruktive Kritik als auch Lob wird wertgeschätzt und ernst genommen.

Eine Umsetzung kann und wird nur im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten erfolgen.

Hierfür sind zum Beispiel personelle Kapazitäten und Engagement, finanzielle Mittel oder Art und Ziele der Arbeit (erstmal aus Sicht der Leitung, dann in Zusammenarbeit mit den Trainerinnen, zuletzt mit den Tänzerinnen) zu beachten.

Fazit:

Aus Sicht der Leitung und Co-Leitung war die Umfrage sehr erfolgreich. Die Beteiligung war viel besser als vorausgesagt und auch viel größer als erhofft. Insgesamt sehen wir die weit überdurchschnittliche Zustimmung zu allen Teilen des Projektes auch als großes Lob und Anerkennung für die viele Arbeit, das große Engagement und die Liebe zum Projekt, die allen Beteiligten innewohnt, vor allem aber den Trainerinnen und der Leitung. Es ist sehr schön, dass diese Anstrengungen sich nun auch in konkreten Zahlen widerspiegeln.

Allen POWER GIRLS Gruppen wurde die Auswertung für ihre Gruppe persönlich mitgeteilt und mit ihnen besprochen. Die Angehörigen haben in einem Elternbrief eine Zusammenfassung der Auswertung erhalten. Der GKR erhielt die Auswertung und lobte die arbeitsreiche Durchführung und das Ergebnis sowie die große Zustimmung aller am Projekt beteiligten Befragten.

Herzlichen Dank für das Vertrauen und die Offenheit aller Menschen, die die Umfragebögen ausfüllten, sowie für die Beteiligung und Unterstützung durch so viele Menschen.

Ich persönlich möchte mich ausdrücklich für das Vertrauen der Leitung der POWER GIRLS und des GKR der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde bedanken, die mir diese Aufgabe übertragen haben, obwohl ich über keinerlei Vorkenntnisse verfügte und viel lernen musste und durfte.

Die nächste Umfrage kann gerne kommen, vielleicht in zwei Jahren? ;)

Meine größte Anerkennung und Wertschätzung möchten ich Sandra Goldmann und den Trainerinnen aussprechen, ich fühle mich sehr geehrt, mich euch zusammen arbeiten zu dürfen.

Sybill Eiben-Süntinger, Co-Leitung, 14.09.2022